



Stadt Kamen

Niederschrift

IR

über die
1. Sitzung des Integrationsrates
am Montag, dem 06.03.2017
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 19:15 Uhr

Anwesend

Kamener Migrantenliste (KML)

Herr Hüseyin Emeksiz
Herr Aziz Özkir
Herr Mustafa Yücel

Stimme der Zukunft (Gelecegin Sesi)

Frau Sevda Bütev
Frau Nazli Özdemir

SPD

Herr Daniel Heidler
Herr Gökçen Kuru

CDU

Herr Helmut Krause

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Werning

DIE LINKE / GAL

Herr Klaus-Dieter Grosch

FW/FDP

Herr Helmut Stalz

Verwaltung

Herr Andreas Eichler
Frau Elke Kappen
Herr Willi Präkelt

Entschuldigt fehlten

Herr Fatih Acar
Herr Mehmet Akca

Herr Cihan Can
Herr Ahmet Dinc
Herr Ramazan Güngören
Frau Lana Schnack

Herr **Özkir** stellte fest, dass die Tagesordnung form- und fristgerecht zugegangen sei. Änderungswünsche zur Tagesordnung lagen nicht vor.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Einwohnerfragestunde	
2	Flüchtlingssituation in Kamen hier: Bericht der Verwaltung	
3	Islamunterricht an Schulen hier: Bericht der Verwaltung	
4	Ergebnisse zum Workshop des Integrationsrates vom 04.02.2017	
5	Terminplanung 2017/2018	
6	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Einwohnerfragestunde

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

Zu TOP 2.

Flüchtlingssituation in Kamen
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** referierte anhand einer PowerPoint-Präsentation. Anlässlich der Erläuterung der Zusammensetzung der Flüchtlingszahlen nach Nationalitäten wies Frau Kappen speziell auf die derzeit geführte Diskussion über geplante Abschiebungen von Flüchtlingen aus Afghanistan hin. Interessant sei auch die Zahl der Flüchtlinge aus der Türkei, die ihre Asylanträge aus politischen Gründen stellen würden.

Herr **Grosch** wunderte sich über die in diesem Schaubild geringe Zahl der syrischen Flüchtlinge und stellte die Frage, ob der Großteil bereits anerkannt sei.

Frau **Kappen** bestätigte dies und wies auf ein in der Chronologie später folgendes Schaubild hin. Sie präsentierte ein Schaubild über die Zusammensetzung der Flüchtlingszahlen nach Familienstand. Einfluss auf die Zusammensetzung habe man bei der Zuweisung von 180 Personen im August/September 2016 nehmen können. Man habe mit der Bezirksregierung vereinbart, dass bevorzugt Familien zugewiesen würden. Diese Familien seien auch überwiegend in Wohnungen untergebracht worden, die durch die Stadt Kamen angemietet wurden. Dadurch böte sich die Möglichkeit, die Familien auch nach dem Rechtskreiswechsel in der bereits vorhandenen Wohnung zu belassen. Generell könne man auch sagen, dass man seitens der Vermieter so gut wie keine Beanstandungen in Bezug auf das Wohnverhalten der Familien höre.

Dadurch, dass derzeit keine weiteren Flüchtlinge nach Kamen zugewiesen würden, liefen die Gemeinschaftsunterkünfte leer. Sollten weiterhin keine Zuweisungen erfolgen, müsse man sich Gedanken über die Schließung von Gemeinschaftsunterkünften machen.

Herr **Stalz** fragte nach, ob man Aussagen zu den Kosten der Unterbringung pro Person in einer Wohnung und in Gemeinschaftsunterkünften beziffern könne.

Frau **Kappen** erwiderte, dass das aufgrund der unterschiedlichen Verhältnisse schwierig sei. So fielen zum Beispiel an der Dortmunder Allee durch den Einsatz eines Wachdienstes zusätzliche Kosten an. Sie sehe jedoch bei den Kosten für die Anmietung von Wohnungen nur marginale Unterschiede zu denen für die Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften. Die Zahl der anerkannten Flüchtlinge sei jetzt schon recht hoch und steige kontinuierlich; auch aufgrund der verstärkten Tätigkeit des BAMF.

Herr **Grosch** wies auf die Presseberichterstattung zu fehlender Ausstattung der Ausländerämter zur Registrierung der Flüchtlinge hin und stellte sich die Frage, ob man denn Leistungsmissbrauch unterbinden könne.

Frau **Kappen** antwortete, dass man das vollständig nicht unterbinden könne. Sie teilte weiterhin mit, dass demnächst ein Referent des Jobcenters die durch die Anerkennung als Flüchtling eintretenden Änderungen darstellen werde.

Herr **Stalz** dankte für die vielen Auskünfte und bat darum, das Zahlenmaterial vorab zur Verfügung zu stellen.

Frau **Kappen** sagte dies zu.

Herr **Kuru** stellte fest, dass Kamen in Bezug auf die Flüchtlingssituation eine gute Entwicklung genommen habe. Im Besonderen hob er die verstärkte Unterbringung von Flüchtlingen in Wohnungen hervor. Weiterhin wies er auf die vielfältige, exzellente Betreuung der in Kamen lebenden minderjährigen Ausländer hin. Er meinte, dass sich das Zusammenwirken von Ehrenamtlern, Politik und Verwaltung auszahle.

Zu TOP 3.

Islamunterricht an Schulen
hier: Bericht der Verwaltung

Frau **Kappen** referierte anhand einer PowerPoint-Präsentation. Sie erwähnte, dass dieser Tagesordnungspunkt auch schon beim Workshop von Interesse gewesen sei. Der Islamische Religionsunterricht sei für die Primarstufe ab dem Schuljahr 2012/2013 eingeführt worden. Zuletzt erfolgte die Einführung für die gymnasiale Oberstufe ab dem Schuljahr 2016/2017. Der Islamunterricht sei ordentliches Lehrfach; die Abhaltung unterliege rechtlichen Vorgaben. Die regelmäßige Teilnahme sei Pflicht und die Leistungen versetzungswirksam. Der Unterricht wird von Lehrkräften muslimischen Glaubens im Dienst des Landes in Deutsch erteilt. Für das Zustandekommen müssten Mindestzahlen an teilnehmenden Schülern vorliegen sowie die personellen und sachlichen Voraussetzungen erfüllt sein. Frau Kappen wies darauf hin, dass man seitens des Landes NRW sehr bemüht sei, die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen.

Frau Kappen stellte dann Zahlenmaterial bezüglich der Abhaltung von Islamunterricht an Kamener Schulen sowie die Zusammensetzung der in Kamen vertretenen Nationen vor.

Herr **Stalz** dankte für die schnelle Bereitstellung des Zahlenmaterials und meinte, dass man anhand der Zahlen geschätzt von 5 % Kamener Einwohnern mit islamischem Glauben ausgehen könne. Er regte an, dass man demnächst Vertreter der Moscheen zu diesem Thema einladen möge.

Herr **Grosch** teilte mit, dass sich nach seinem Wissen der Anteil der Schüler der Gesamtschule mit islamischem Glauben auf 10 % belaufe.

Herr **Özkir** schloss sich der Anregung, zur nächsten Sitzung die Moschee-Vereine einzuladen, an.

Zu TOP 4.

Ergebnisse zum Workshop des Integrationsrates vom 04.02.2017

Die Eckdaten der Terminplanung sind im Einzelnen der im Ratsinformationssystem bereits hinterlegten PowerPoint-Präsentation zu entnehmen.

Herr **Özker** wies auf die im Workshop erarbeitete Agenda 2017/2018 hin. Auch sei dort das Thema „Islamischer Religionsunterricht“ aufgegriffen worden. Er äußerte die Hoffnung, dass man im nächsten Jahr wieder zusammen kommen möge.

Herr **Grosch** wies darauf hin, dass das am 23.09.17 stattfindende Kinderfest am Vortag der Bundestagswahl stattfände und äußerte seine Bedenken bezüglich der Abhaltung des Festes in der Innenstadt. Er bot „Pro Mensch“ an, das interkulturelle Büffet zu organisieren.

Anmerkung der Verwaltung:

Nach der Sitzung hat sich durch Rücksprache ergeben, dass das Kinderfest bereits am Samstag, 16.09.2017, stattfindet.

Frau **Kappen** teilte mit, dass man plane, anlässlich des Fastenbrechens am 19.06.2017, hierzu eine Ausstellung zu organisieren. Zur Abhaltung des Kinderfestes meinte sie, dass man Überlegungen anstellen könne, dieses vielleicht im Freizeitzentrum abzuhalten

Zu TOP 5.

Terminplanung 2017/2018

Herr **Özker** stellte fest, dass der TOP bereits unter Punkt 4 erledigt wurde.

Zu TOP 6.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Herr **Eichler** teilte mit, dass das KIZ (Kommunales Integrationszentrum) eine Broschüre über das Programm des 1. Halbjahres aufgelegt habe. Sie steht im Internet zur Verfügung und wird der Niederschrift in Kopie beigelegt.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen vor.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

keine

Herr **Özkir** schloss die Sitzung um 19.15 Uhr.

gez. Özkir
Vorsitzender

gez. Kappen
Schriftführerin